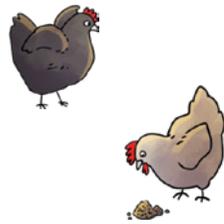
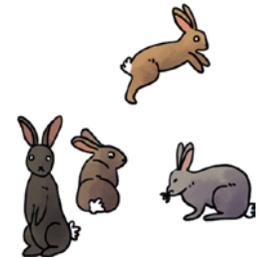


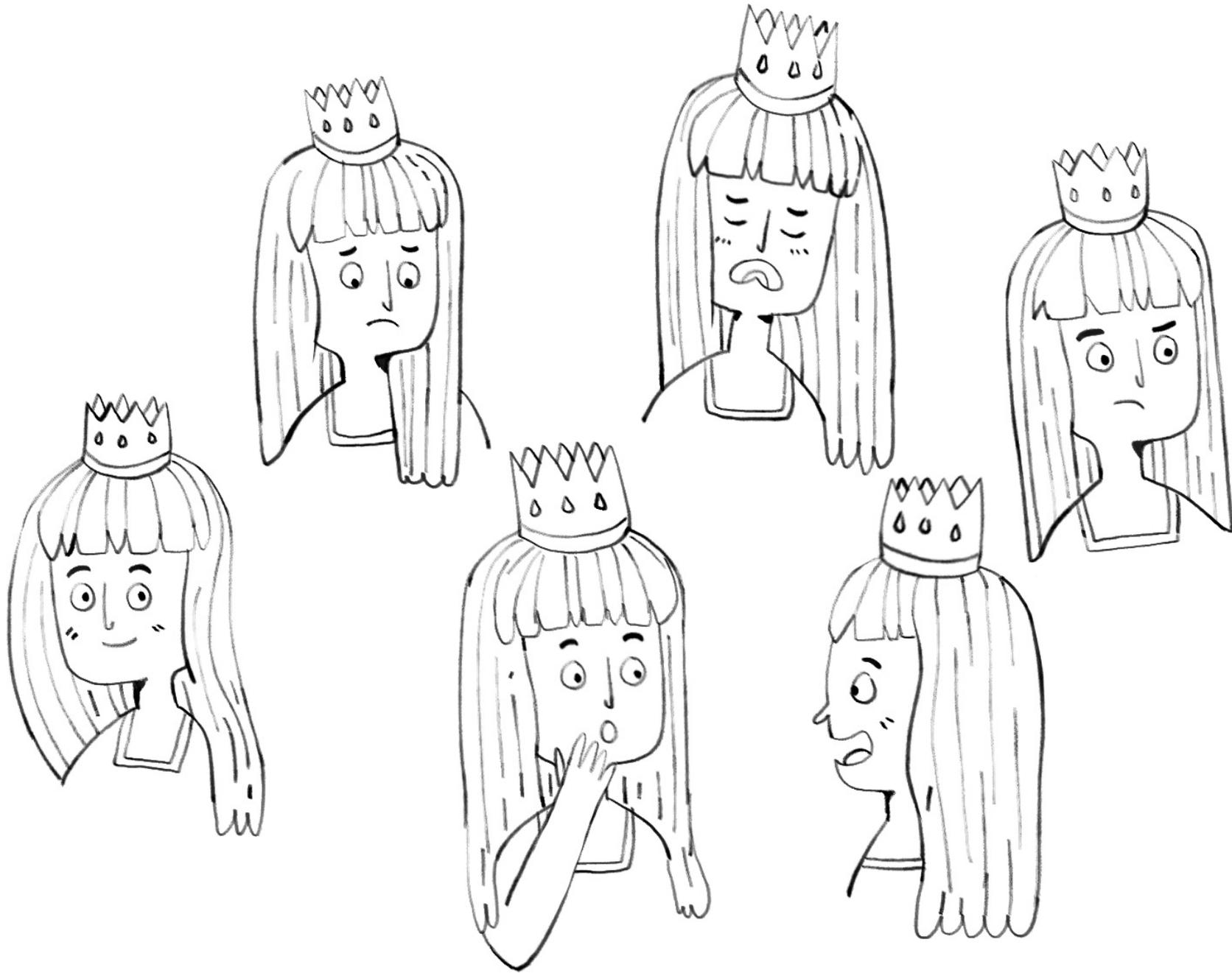


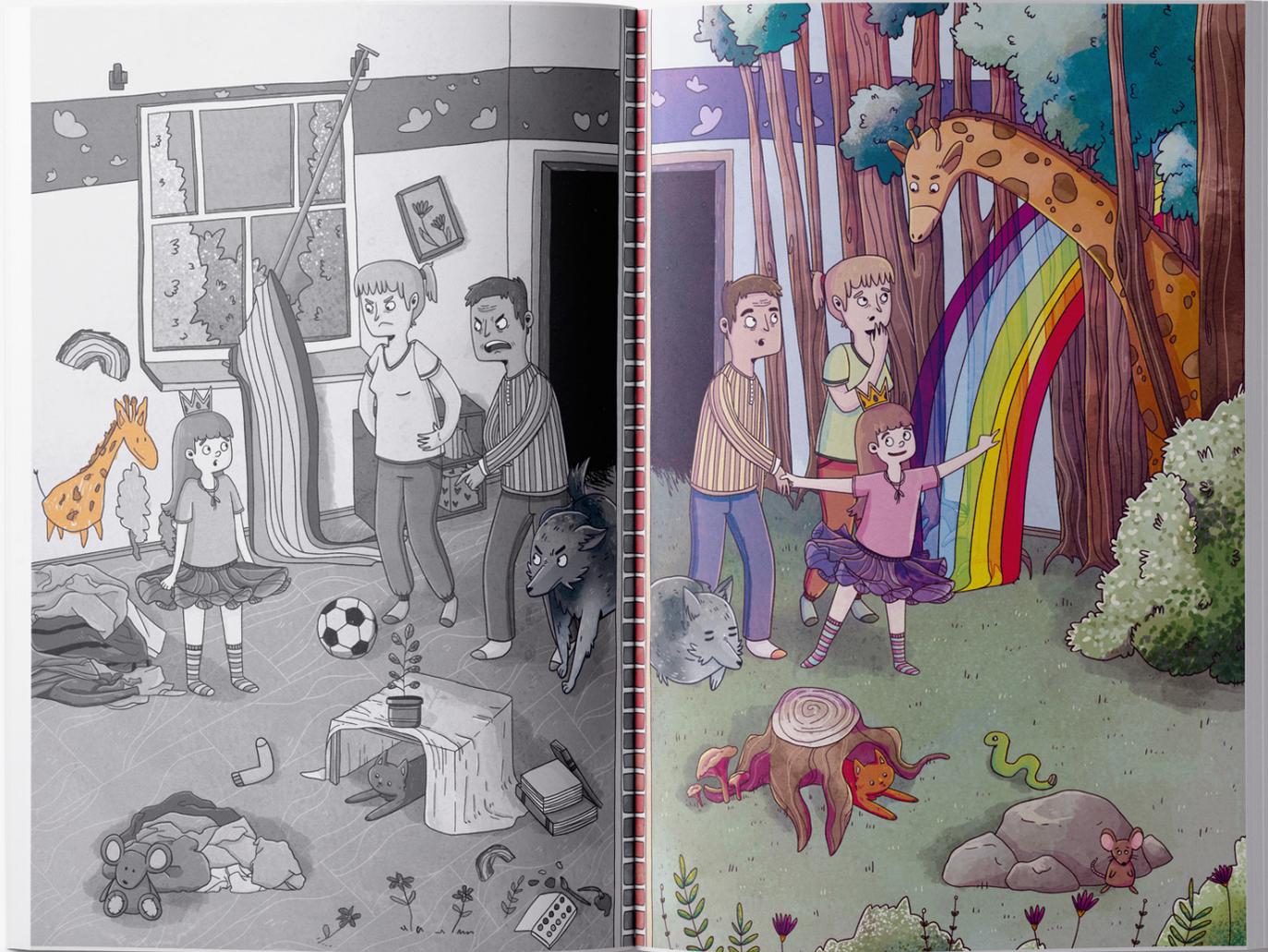
SASKIA PAHLEN
ILLUSTRATION & GRAFIK

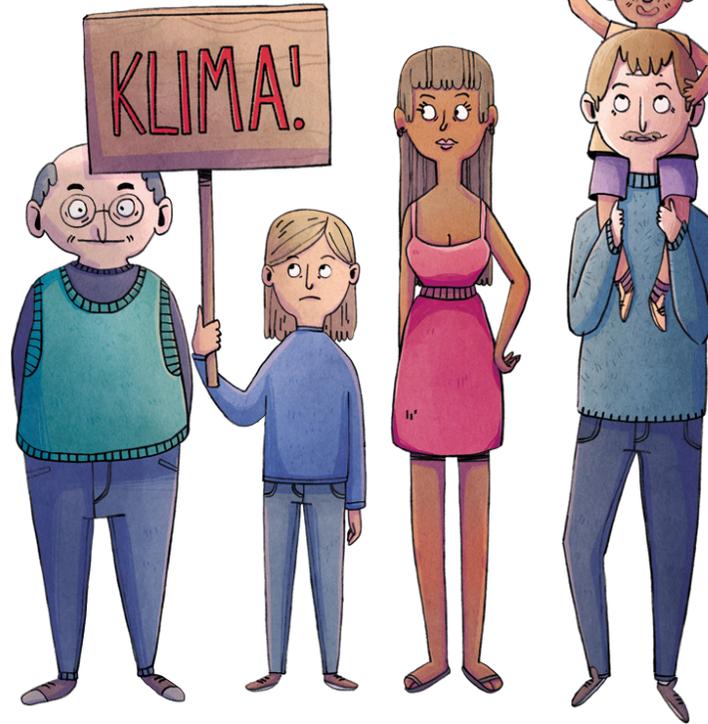
PORTFOLIO 2023





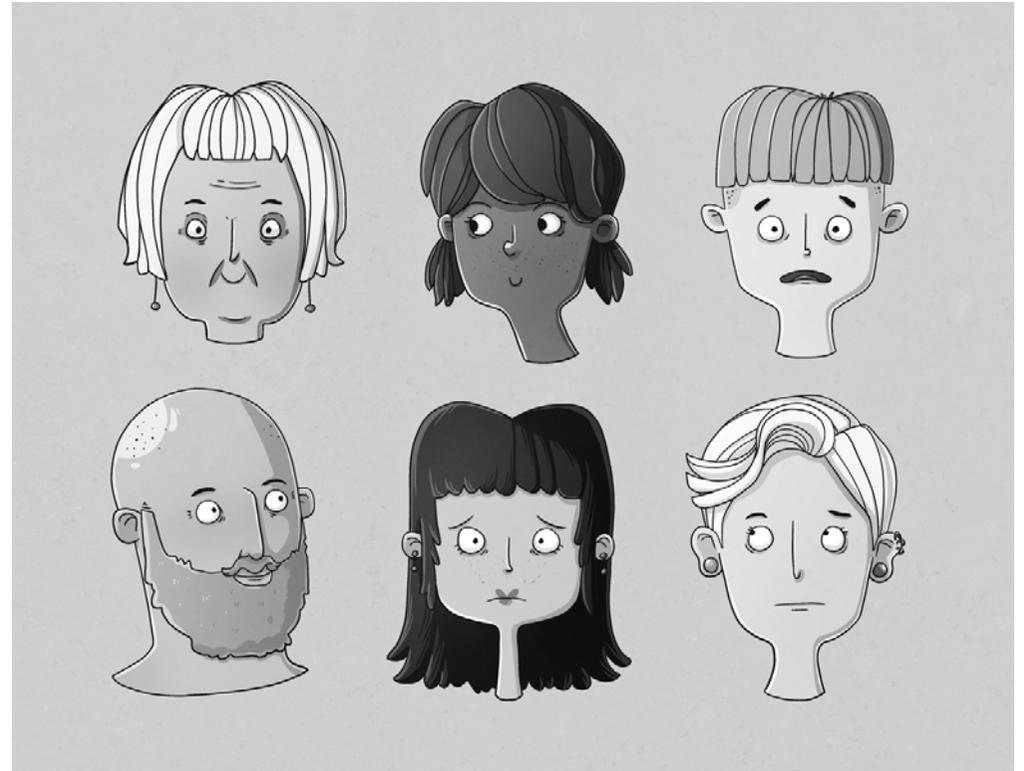












Alexandra Fischer-Hunold
Saskia Pahlen

TRUE CRIME



SENSATIONELL KRIMINELL

Spektakuläre Verbrechen, die wirklich passiert sind

arsEdition

Biggs lehnt sich in seinem Stuhl zurück, schlägt die Beine übereinander, beißt von seinem Brot ab und spült den Bissen mit einem Schluck Kaffee hinunter. Er hat in den Showmodus geschaltet. Das hier macht er wirklich nicht zum ersten Mal.

»Pünktlich um 18.50 Uhr verließ der Postzug wie jeden Abend den Bahnhof in Glasgow und rumpelte durch die Nacht in Richtung London, wo er um 3.41 Uhr eintreffen sollte.« Biggs guckt mich schweigend an. Er will sichergehen, dass er meine hundertprozentige Aufmerksamkeit hat, und die hat er. »Das tat der Zug aber nicht«, fährt er mit leiser Stimme fort. »Nicht in dieser Nacht. Denn 50 Kilometer vor London leuchtete ihm unerwartet an einer einsamen Stelle ein rotes Haltesignal entgegen. Ungewöhnlich! Trotzdem stoppte der Zugführer die Lok auf freier Strecke.«

Ich vergesse die heiße Sonne Rio de Janeiros, den Schweiß auf meiner Stirn, die fröhlich plappernden Menschen, das Geschirgeklapper und das Autohupen um uns herum, Rannies Worte haben mich auf einen nächtlichen Bahndamm nicht allzu weit entfernt von London katapultiert.

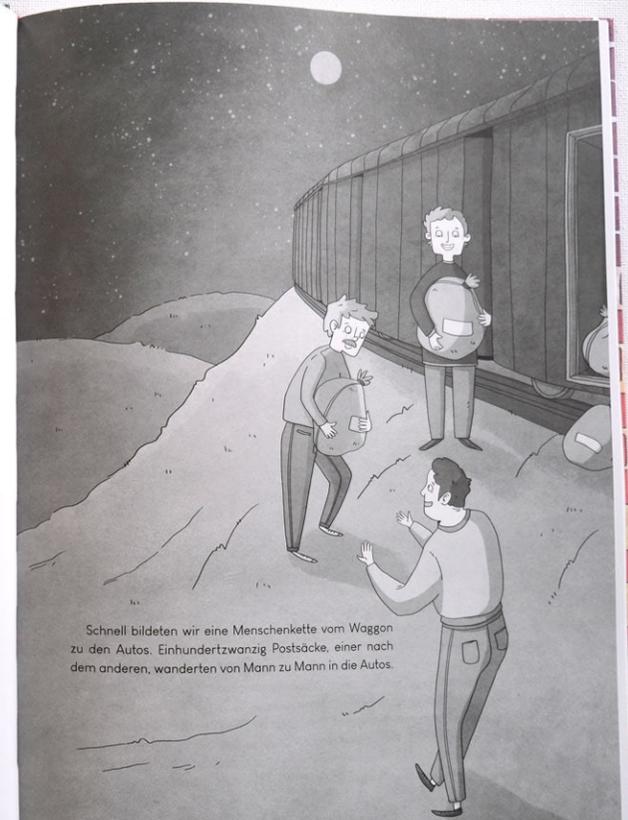
Biggs beugt sich vor, stützt die Ellenbogen auf dem Tisch ab und verschränkt die Finger ineinander: »Einer von uns hatte einfach eine Socke über das grüne Signal gezogen und mit einer mitgebrachten Batterie das rote Signallicht aktiviert. So einfach ging das damals. Wir stürmten die Lok. Dummerweise setzte sich aber der Lokführer zur Wehr. Ich kann mich wirklich nicht mehr daran erinnern, wer es war, aber einer von uns zog dem armen Mann eins mit einer Eisenstange über den Kopf, sodass er blutend und bewusstlos zusammenbrach. Der zweite Waggon, der in dem die Post säckeweise Geld durch die Nacht transportierte, war der, auf den wir es abgesehen hatten. Also koppelten wir den Rest des Zuges direkt dahinter ab. Und dann gab es ein Problem.«

Biggs zieht scharf die Luft durch die Zähne. »Eine meiner Aufgaben war es gewesen, einen Kerl anzuheuern, der eine Lok steuern konnte. Und jetzt stellte sich heraus, dass der Typ keine Ahnung von Dieselloks hatte. Was tun? Die Zeit drängte. Kurzerhand rüttelten wir den niedergeschlagenen Lokführer wieder wach, und der arme Mann fuhr die Lok dahin, wo wir sie haben wollten. Einen guten Kilometer weiter warteten zwei von uns. Sie hatten ein weißes Bettlaken über die Gleise gespannt. Hier sollte der Zug halten. Kurz vor der Bridego Brücke, unter der zwei Landrover und ein Lkw auf unsere Beute warteten.«

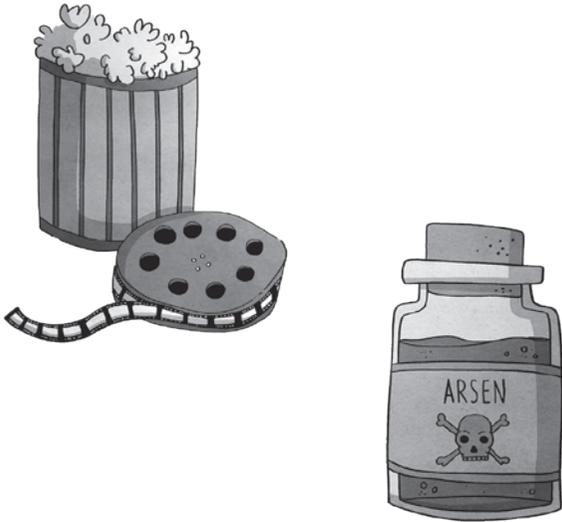
Biggs grinst. »Ich möchte nicht behaupten, dass es ein Kinderspiel war, den Postwaggon aufzubrechen. Doch wir hatten schon verteufteltes Glück. Denn der Hochsicherheitswaggon, mit dem wir es eigentlich zu tun bekommen hätten, war gerade in Reparatur.«

»Abgefahren!« Habe ich das gerade gesagt?

Biggs: »Die Leute von der Post leisteten keinen Widerstand.

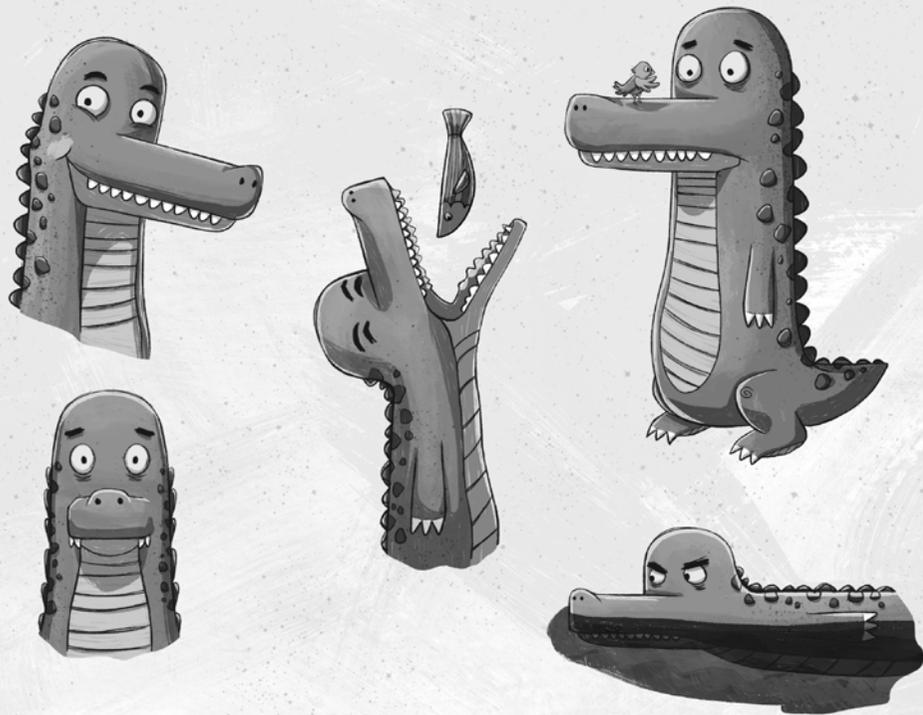


Schnell bildeten wir eine Menschenkette vom Waggon zu den Autos. Einhundertzwanzig Postsäcke, einer nach dem anderen, wanderten von Mann zu Mann in die Autos.

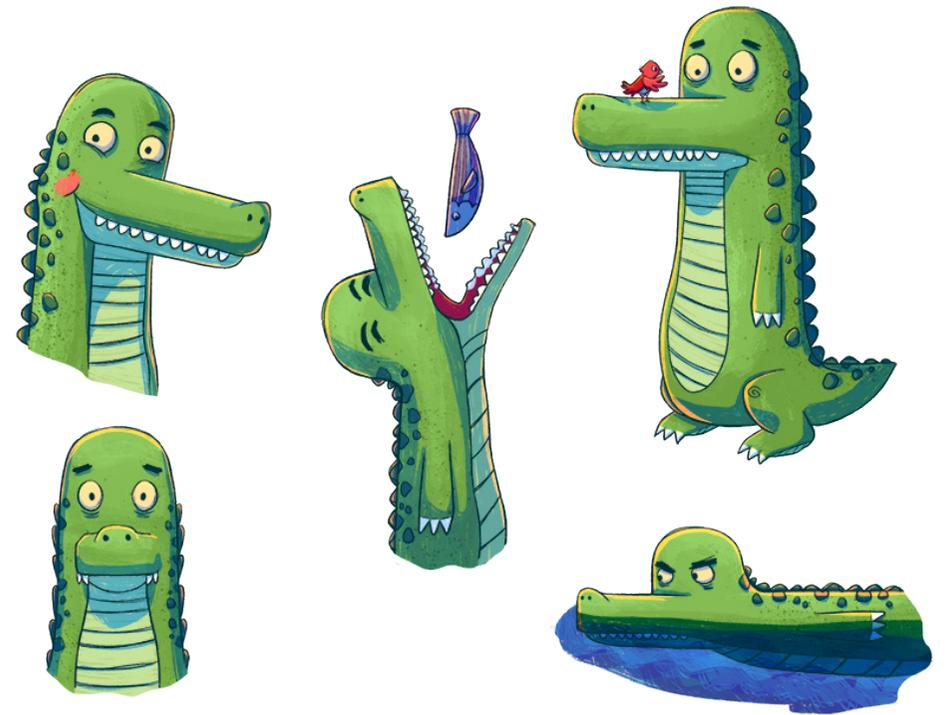




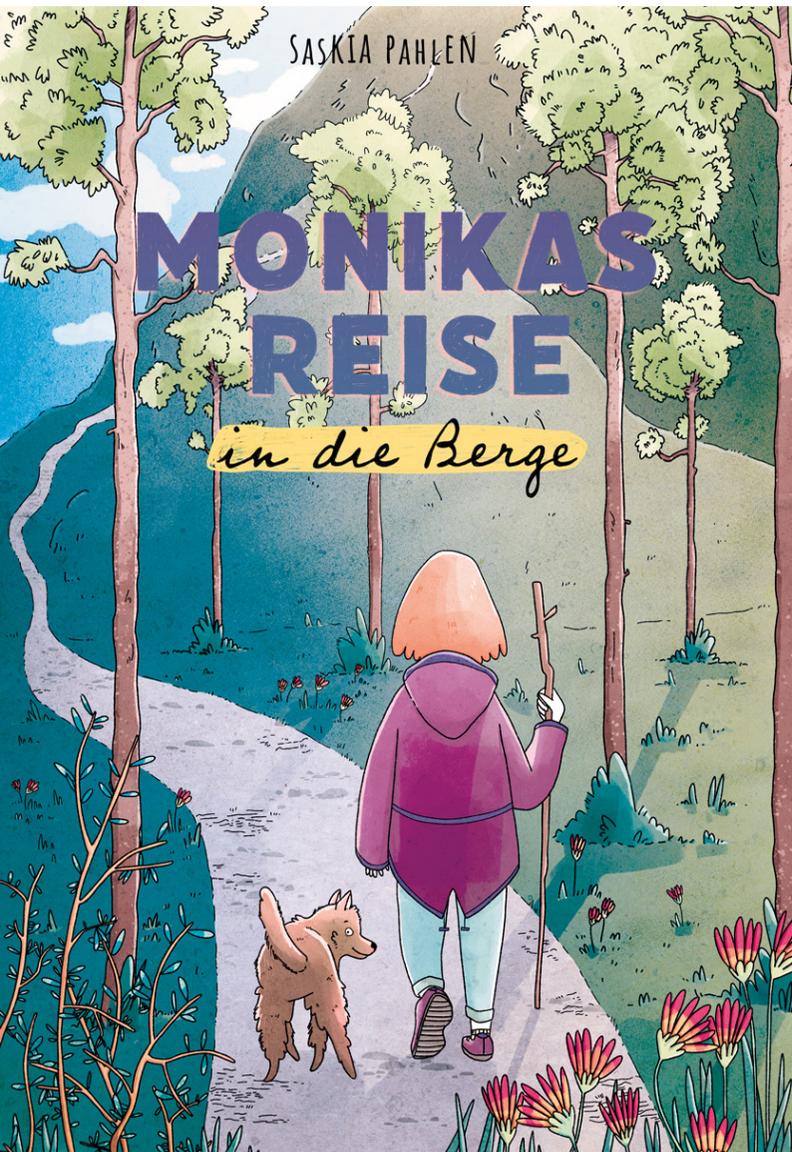
KROKODIL!



KROKODIL!







ÜBER MICH

Moin, mein Name ist Saskia Pahlen. Ich lebe und arbeite in meiner Wahlheimat Hamburg. Nach 6 Jahren Erfahrung im Bereich Grafik- und UI-Design habe ich mich 2018 als Illustratorin selbstständig gemacht. Mein Schwerpunkt liegt dabei auf Kinder- und Jugendillustration. Ich arbeite hauptsächlich digital und lasse mich von meinen Erfahrungen und Erlebnissen inspirieren.

Kontakt

Saskia Pahlen
Illustration & Grafik

hey@saskiapahlen.de
www.saskiapahlen.de



Vertreten durch

Birgit Arteaga
Literaturagentur Arteaga

info@literaturagentur-arteaga.de
www.literaturagentur-arteaga.de

